Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0092/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 14.04.2015 Verfasser: FB 61/30

Erneuerung Albert-Einstein-Straße zwischen Prämienstraße und Aachener Straße; Anträge der GRÜNEN-BF vom 01.07.2005, vom 29.10.2014 und vom 22.12.2014

Beratungsfolge: **TOP:__**

Datum	Gremium	Kompetenz
06.05.2015	B 4	Anhörung/Empfehlung
21.05.2015	MA	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Ausführungsplanung gemäß der vorgelegten Planung zur Variante 1: durchgehend 2,00 m Gehweg (Plan-Nr.: 2014/ 12–05) und der Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung zu beauftragen.

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, mit der Ausführungsplanung gemäß der vorgelegten Planung zur Variante 1: durchgehend 2,00 m Gehweg (Plan-Nr.: 2014/ 12–05) und der Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung.

Die Anträge der GRÜNEN-BF vom 01.07.2005, 29.10.2014 und 22.12.2014 gelten damit als behandelt.

finanzielle Auswirkungen

PSP-Element 5-120102-400-00100-300-1 / 4-120102-400-9

Investive Auswirkungen	Ansatz 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ansatz 2016 ff.	Fortgeschriebener Ansatz 2016 ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	312.800	312.800	902.400	902.400	1.215.200	1.215.200
Ergebnis	-312.800	-312.800	-902.400	-902.400	-1.215.200	-1.215.200
+ Verbesserung / - Verschlechterung	*0*		*0*			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ansatz 2016 ff.	Fortgeschriebener Ansatz 2016 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	8.200	8.200	37.600	37.600	0	0
Abschreibungen	21.500	21.500	47.000	47.000	0	0
Ergebnis	-29.700	-29.700	-84.600	-84.600	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	*0*		*0*			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Erläuterungen:

Anlass

Die Albert-Einstein-Straße weist seit Jahren erhebliche bauliche und funktionale Mängel auf. Daher ist eine Erneuerung des gesamten Straßenaufbaus notwendig, da punktuelle Reparaturen nicht mehr ausreichen. Darüber hinaus ist eine Neuaufteilung des Verkehrsraumes dringend erforderlich, um Verbesserungen der baulichen, gestalterischen und verkehrlichen Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Insbesondere die Gehwege sind an einigen Stellen nicht für einen sicheren Fußgängerverkehr nutzbar.

Im Zuge der Baumaßnahme will die Stawag Strom-, Wasser- und Telekommunikationsleitungen sowie die Beleuchtung erneuern.

Zur Verkehrssituation an der Kreuzung Montebourgstraße/Albert-Einstein-Straße hat die GRÜNE-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim am 01.07.2005 den Antrag zum Bau eines Kreisverkehrs gestellt (vgl. Anlage 1 – Antrag der GRÜNEN-BF vom 01.07.2005). Der Antrag wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim am 21.06.2006 behandelt. Die Bezirksvertretung hat damals dem Verkehrsausschuss empfohlen, die Verwaltung mit der Planung des Kreisverkehrs zu beauftragen. Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 21.08.2006 beschlossen, die Verwaltung mit der Planung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich der Aachener Straße/Albert-Einstein-Straße/Montebourgstraße zu beauftragen.

Diesen Antrag hat die GRÜNEN-BF am 29.10.2014 noch einmal erneuert und am 22.12.2014 um einen Antrag zur Tagesordnung für den Antrag vom 29.10.2014 ergänzt (vgl. Anlage 2 – Antrag der GRÜNEN-BF vom 29.10.2014 und vgl. Anlage 3 – Antrag zur Tagesordnung der GRÜNEN-BF vom 22.12.2014).

Ein Kreisverkehr an dieser Kreuzung ist Bestandteil der vorgelegten Planung und ist aus verkehrlichen Gründen vorgesehen.

Heutige Situation (vgl. Anlage 4 – Bestandsplan Albert-Einstein-Straße; Anlage 5 – Fotos Albert-Einstein-Straße (2 Seiten); Anlage 6 – Verkehrszählungen im Bereich Albert-Einstein-Straße (2 Seiten))

Die Albert-Einstein-Straße ist eine Haupterschließungsstraße im Bezirk Walheim und verbindet in dem beplanten etwa 700 m langen Abschnitt die Aachener Straße mit der Prämienstraße. Sie besitzt eine heterogene städtebauliche Struktur mit teilweise denkmalgeschützten Gebäuden sowie Ein- und vereinzelten Mehrfamilienhäusern. Die Nebenanlagen sind in einem schlechten Zustand. Der Oberflächenzustand der Fahrbahn ist teilweise durch zahlreiche Aufgrabungen in einem sehr schlechten Zustand. Vor mehreren Jahren wurde im Teilbereich zwischen Prämienstraße und Senkestraße sowie im erweiterten Bereich vor der Kirche als Sofortmaßnahme zur Erhaltung der Verkehrssicherheit die Deckschicht erneuert.

Zählungen aus dem Jahr 2008 belegen zwischen Aachener Straße und Prämienstraße je nach Bereich eine Verkehrsbelastung von etwa 1.600 bis 2.600 Kfz/24h. Diese moderate Belastung lässt sich problemlos in der Straße abwickeln. Im gesamten Knotenpunktbereich Aachener Straße/Albert-Einstein-Straße/Montebourgstraße wurden 2008 etwa 12.400 Kfz/24 h gezählt. Im gesamten Kreuzungsbereich Albert-Einstein-Straße/Prämienstraße verkehrten 2008 etwa 5.100 Kfz pro Tag.

Die Straßenraumbreite variiert zwischen etwa 10,00m und 17,00m, da in einigen Bereichen die Grundstücksgrenzen stark verspringen. Die Fahrbahn der Albert-Einstein-Straße ist etwa 5,50 bis 6,00 m breit, während die Gehwegbreiten zwischen unter 1,00 m und etwa 2,20 m variieren. Teilweise gibt es auch Bereiche im Seitenraum, die bis zu 8,50 m breit sind.

Die Albert-Einstein-Straße ist Teil einer Tempo-30-Zone. Somit gilt an den Einmündungen die Rechts-vor-Links-Regelung. An der Kreuzung Aachener Straße/Albert-Einstein-Straße/Montebourgstraße endet die Tempo-30-Zone. Dort muss aus der Albert-Einstein-Straße dem Verkehr auf der Aachener Straße und Montebourgstraße Vorfahrt gewährt werden. Zwar endet am Knotenpunkt Albert-Einstein-Straße/Prämienstraße die Tempo-30-Zone trotzdem gilt auch dort die Rechts-vor-Links-Regelung. Lediglich der „freie Rechtsabbieger“ von der Schmidthofer Straße in die Prämienstraße ist durch das Verkehrszeichen 205 („Vorfahrt achten“) der Prämienstraße untergeordnet.

Fußgängerverkehr

Das Platzangebot für Fußgänger weist verschiedene Engstellen von teilweise deutlich unter 1,00 m (z.B. im Bereich Hausnr. 34) auf. Diese entsprechen nicht den Anforderungen der einschlägigen Richtlinien/Regelwerke (EFA, RASt 06), die eine Mindestgehwegbreite von 2,00 m fordern. Auch im Bereich des südöstlichen Gehwegs vor Hausnr. 56 steht in einem längeren Teilabschnitt eine Gehwegbreite von deutlich unter 1,50 m zur Verfügung. Ein Nebeneinandergehen, sich Begegnen mit Rollstuhl oder Kinderwagen ist nicht möglich.

Radverkehr

Der Radverkehr wird heute im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt.

Parken

Derzeit bestehen für ca. 76 Fahrzeuge Parkmöglichkeiten im betreffenden Abschnitt der Albert-Einstein-Straße. Bei den Ortsbesichtigungen waren diese jedoch nie alle ausgelastet.

ÖPNV

Die Albert-Einstein-Straße wird im Abschnitt Prämienstraße bis Hasbach im Einrichtungsverkehr täglich von 32 Bussen im Linienverkehr befahren. Dabei werden maximal 3 Fahrten je Stunde durchgeführt. Im Abschnitt zwischen Prämienstraße und Senkestraße befindet sich in Fahrtrichtung Hasbach die Bushaltestelle Prämienstraße, die von Bussen der Linien 11 und 65 tagsüber zweimal pro Stunde angefahren wird. Die beiden Linien verbinden Walheim auf unterschiedlichen Routen mit der Aachener Innenstadt.

Unfälle

Die polizeiliche Unfallstatistik zeigt auf der Albert-Einstein-Straße im Abschnitt zwischen Prämienstraße und Aachener Straße im Dreijahreszeitraum von 2009-2011 nur insgesamt 2 Unfälle der Kategorie 1-5 sowie 11 Bagatellunfälle. Damit ergeben sich keine planungsrelevanten Auffälligkeiten und auch keine besonderen Unfallhäufungsstellen.

Bäume

Im Abschnitt zwischen Prämienstraße und Aachener Straße existieren in der Albert-Einstein-Straße keine Bäume im öffentlichen Straßenraum.

Planung

Ziel der Überplanung ist eine Verbesserung der Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer. Eine angemessene und sichere Abwicklung des Fußgängerverkehrs und die gestalterische Aufwertung des Straßenraums sind wegen der heute eklatanten Mängel ebenso zu beachten wie das Vorhalten von ausreichend vielen öffentlichen Parkständen. Zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität der Anwohner werden Elemente zur Verkehrsberuhigung vorgesehen, die dafür sorgen sollen, dass auch nach der Erneuerung die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten wird und die Verkehrssicherheit erhöht wird.
Bei der Planung wurden die Prinzipien der aktuellen Regelwerke beachtet. Für die Abwägung der Planungselemente gilt grundsätzlich, dass die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer über den Komfort der Verkehrsteilnehmer zu stellen ist (VWV-StVO, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung, Abschnitt A, zu § 39-43).

Als weitere Aspekte sind u.a. die Belange des ruhenden Verkehrs, des Städtebaus, und der Aufenthaltsqualität zu berücksichtigen.

Variantenbetrachtung

Durch das beauftragte Ingenieurbüro wurden drei Varianten erarbeitet, die unterschiedlichen Planungsideen folgen. In der Darstellung der Varianten ergeben sich für die Einmündungen der Senkestraße, des Hohlgradwegs und den Bereich der Kirche St. Anna verschiedene Detailplanungen, die ähnlich eines Baukastensystems in die verschiedenen Varianten eingeplant werden können. Hierdurch ergeben sich dann nur kleine Anpassungsarbeiten, die im Rahmen der Ausbauplanung eingearbeitet werden können.

Der Radverkehr wird in allen Varianten im Mischverkehr der Tempo-30-Zone auf der Fahrbahn geführt.

Die beiden geplanten Kreisverkehre Aachener Straße/Albert-Einstein-Straße/Montebourgstraße und Albert-Einstein-Straße/Prämienstraße/Schmidthofer Straße sind in allen drei Varianten gleich und werden daher an dieser Stelle beschrieben:

Kreisverkehr Aachener Straße/Albert-Einstein-Straße/Montebourgstraße

Durch einen Kreisverkehr kann die komplexe Situation (Querungen im Bereich der Bushaltestelle; Ortseingangsbereich mit teilweise höheren Geschwindigkeiten; Sichtbehinderungen durch Kurvenlage und Steigungsstrecken; weiterläufiger und nicht gefasster Kreuzungsbereich) im Bereich des Knotenpunktes Aachener Straße/Albert-Einstein-Straße/Montebourgstraße verkehrssicherer gestaltet werden.

Besondere Herausforderung an diesem Kreisverkehr ist eine richtlinienkonforme Lösung für die Anlage der Bushaltestelle und dazugehörigem Fußgängerüberweg unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Führung des Radverkehrs im Seitenraum und an Fußgängerüberwegen.
Die Lage der Bushaltestelle soll beibehalten werden, da sie die bestmögliche Anbindung an die Bebauung und damit die Quellen/Ziele der Nutzer bietet. Für die Bushaltestelle unmittelbar hinter dem Kreisverkehr (Fahrtrichtung Schleidener Straße) muss sichergestellt werden, dass es nicht zu einem Rückstau in den Kreisverkehr kommt. Daher wird eine Möglichkeit zur Vorbeifahrt am haltenden Bus eingeplant. Eine Verschiebung der stadteinwärtigen Bushaltestelle hinter den Kreisverkehr (in Richtung Friedhof) ist wegen des dort fehlenden Platzes im Seitenraum nicht möglich. Aus Gründen der Verkehrssicherheit muss aufgrund des unmittelbar hinter der Bushaltestelle folgenden Fußgängerüberwegs das Überholen eines haltenden Busses verhindert werden.
Um die Querungssituation für Fußgänger – insbesondere zur Querung der Montebourgstraße zu verbessern – sollen an allen vier Ästen des Kreisverkehrs Fußgängerüberwege eingeplant werden. Aufgrund der Lage der Zufahrt von Hausnr. 77 ist in diesem Ast des Kreisverkehrs keine richtlinienkonforme Einplanung eines Fußgängerüberweges möglich.
Für den Radverkehr wurden in alle Fahrtrichtungen kontinuierliche, sichere und richtlinienkonforme Führungen – in der Fahrbahn, im Seitenraum oder als Wahlmöglichkeit – eingeplant.

Kreisverkehr Albert-Einstein-Straße/Prämienstraße/Schmidthofer Straße
An dem heute sehr weitläufigen Knotenpunkt beginnt auf der Prämienstraße (in Fahrtrichtung Schleidener Straße) der Bereich der nicht nur zu Wohnzwecken sondern auch als Einkaufsbereich genutzt wird. Durch den Kreisverkehr wird der Verkehrsraum gegliedert. Da für die richtlinienkonforme Anlage eines kleinen Kreisverkehrsplatzes zu wenig Platz vorhanden ist, wurde ein Minikreisverkehrsplatz mit 22,00 m Durchmesser geplant. Wie bei Minikreisverkehrsplätzen üblich, bleibt die Kreisinnenfläche für Busse und LKW überfahrbar. In allen Kreisarmen sind Fußgängerüberwege zur Erleichterung einer sicheren Querung eingeplant.

Variante 1: durchgehend 2,00 m Gehweg (vgl. Anlage 8)
Diese Variante zielt auf eine Umsetzung einer angestrebten richtlinienkonformen Gehwegbreite von mindestens 2,00 m ab. Bei einer variierenden Fahrbahnbreite von 5,50 bis 6,00 m (teilweise inkl. 2,00 m Fahrbahnrandparken) können 2,00 m breite Gehwege beidseitig fast durchgängig hergestellt werden, in kurzen Bereichen muss die Breite jedoch um bis zu 10 cm unterschritten werden. Bei dieser Planungsmaxime verringert sich die Anzahl der Parkstände gegenüber dem Bestand von 76 Parkständen um 14 Parkstände, so dass noch 62 Parkstände angeboten werden können.

Die Senkestraße mündet in dieser Variante als rechts-vor-links-geregelte Einmündung auf die Albert-Einstein-Straße. Durch die Vorfahrtsregelung werden die Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung der Straße Hasbach etwas gebremst.

Im Bereich der Einmündung des Hohlgradweges sieht die Planung in dieser Variante einen Materialwechsel im Einmündungsbereich vor. Auf diese Weise wird durch die Akzentuierung im Einmündungsbereich die Verkehrssicherheit erhöht und zur Verkehrsberuhigung beigetragen werden. Durch die Einengung der Fahrbahn auf 3,50 m (zwischen Hausnr. 26 und 28) kann eine durchgängige

Fußgängerführung auf der Westseite geschaffen werden.

Auch der Bereich der Kirche St. Anna soll durch einen Materialwechsel aufgewertet werden. Hier steht neben der Verkehrsberuhigung die städtebauliche Aufwertung zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Kirche, des Pfarrhauses und des Wirtshauses im Vordergrund. Als Oberflächenmaterial könnte in der Fahrbahn ein Betonsteinpflaster (aus Lärmschutzgründen kein Natursteinpflaster) verwendet werden. Zur historischen Bebauung passend wären ggf. in den Seitenräumen heimische Natursteine denkbar. Die Auswahl der Materialen erfolgt je nach Variante im Rahmen der Ausbauplanung.
Straßenverkehrsrechtlich wäre auch die Ausweisung als Verkehrsberuhigter Bereich denkbar. Ein solcher Verkehrsberuhigter Bereich würde als Mischverkehrsfläche vor dem Kircheneingang zu einer weiteren Verbesserung der Aufenthaltsfunktion beitragen, da die Kirchgänger zukünftig nicht direkt von der Kirche auf einen beengten Gehweg treten müssen. Der gewollte Aufenthalt, das soziale Verweilen im Verkehrsraum müsste jedoch durch flankierende Maßnahmen, die die Sicherheit der Fußgänger in diesem Raum gewährleisten und den Aufenthaltskomfort noch erhöhen, abgesichert werden.

Variante 2: maximale Anzahl Parkplätze (vgl. Anlage 9)
Dieser Variante zielt darauf ab, ein möglichst großes Parkplatzangebot im öffentlichen Verkehrsraum anzubieten. In dieser Variante können mit 79 Parkständen im öffentlichen Raum zwei Parkstände mehr als im Bestand angeboten werden. Allerdings lässt sich dadurch nicht gleichzeitig überall eine durchgehende Gehwegbreite von (mindestens) 2,00 m realisieren. Die Gehwegbreite variiert zwischen 1,50 und 2,20 m.

Im Bereich der Einmündung der Senkestraße ist in dieser Variante ein überfahrbarer Minikreisel vorgesehen, der durch die notwendige Auslenkung dazu beiträgt, dass die Geschwindigkeiten in beiden Richtungen der Albert-Einstein-Straße reduziert werden.

Im Bereich der Einmündung des Hohlgradweges sieht die Planung in dieser Variante einen Materialwechsel im Einmündungsbereich vor. Auf diese Weise kann durch die Akzentuierung im Einmündungsbereich die Verkehrssicherheit erhöht und zur Verkehrsberuhigung beigetragen werden. Durch die Einengung der Fahrbahn auf 3,50 m (zwischen Hausnr. 26 und 28) kann eine durchgängige Fußgängerführung auf der Westseite geschaffen werden.

Auch der Bereich der Kirche St. Anna soll durch einen Materialwechsel aufgewertet werden. Hier steht neben der Verkehrsberuhigung die städtebauliche Aufwertung zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Kirche, des Pfarrhauses und des Wirtshauses im Vordergrund. Als Oberflächenmaterial könnte in der Fahrbahn ein Betonsteinpflaster (aus Lärmschutzgründen kein Natursteinpflaster) verwendet werden. Zur historischen Bebauung passend wären ggf. in den Seitenräumen heimische Natursteine denkbar. Die Auswahl der Materialen erfolgt je nach Variante im Rahmen der Ausbauplanung.
Straßenverkehrsrechtlich wäre auch die Ausweisung als Verkehrsberuhigter Bereich denkbar. Ein solcher Verkehrsberuhigter Bereich würde als Mischverkehrsfläche vor dem Kircheneingang zu einer

weiteren Verbesserung der Aufenthaltsfunktion beitragen, da die Kirchgänger zukünftig nicht direkt von der Kirche auf einen beengten Gehweg treten müssen. Der gewollte Aufenthalt, das soziale Verweilen im Verkehrsraum müsste jedoch durch flankierende Maßnahmen, die die Sicherheit der Fußgänger in diesem Raum gewährleisten und den Aufenthaltskomfort noch erhöhen, abgesichert werden.

Variante 3: Baumraster (vgl. Anlage 10)

Bei der Variante 3 wurde versucht, unter Beibehaltung des Grundsatzes zur Erzielung einer Mindestgehwegbreite von 2,00 m ein durchgängiges Baum- oder Pflanzbeetraster zu erstellen.
Hierbei wurde der bereits im öffentlichen und privaten Straßenraum vorhandene Baum- und Strauchbestand berücksichtigt. Unter Verfolgung eines einheitlichen Grünrasters wurde darauf abgezielt, mögliche Baumstandorte á príorí mit Verkehrsberuhigungselementen zu kombinieren.
Diese Planungsmaxime geht zu Lasten des Parkplatzangebotes, das sich gegenüber dem Bestand von 76 Parkständen um 25 auf 51 Parkstände verringert. Bei der Variante 3 ist jedoch zu beachten, dass die Einrichtung der Baumbeete sich an vielen Stellen nur dann realisieren lässt, wenn im Bestand vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt werden.

Die Senkestraße mündet in dieser Variante als rechts-vor-links-geregelte Einmündung auf die Albert-Einstein-Straße. Durch die Vorfahrtsregelung werden die Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung der Straße Hasbach etwas gebremst.

Im Bereich der Einmündung des Hohlgradweges sieht die Planung in dieser Variante eine Einengung der Fahrbahn (zwischen Hausnr. 26 und 28) auf 3,50 m vor, durch die eine durchgängige Fußgängerführung auf der Westseite geschaffen werden kann.

Der Bereich der Kirche St. Anna soll durch einen – im Vergleich zu den beiden anderen Varianten – längeren Materialwechsel bis zur Hausnr. 34 aufgewertet werden. Hier steht neben der Verkehrsberuhigung die städtebauliche Aufwertung zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im größer gefassten, historischen Bereich der Kirche bis hin zum Bruchsteinhaus Hausnr. 34 im Vordergrund. Als Oberflächenmaterial könnte in der Fahrbahn ein Betonsteinpflaster (aus Lärmschutzgründen kein Natursteinpflaster) verwendet werden. Zur historischen Bebauung passend wären ggf. in den Seitenräumen heimische Natursteine denkbar. Die Auswahl der Materialen erfolgt je nach Variante im Rahmen der Ausbauplanung.
Straßenverkehrsrechtlich wäre auch die Ausweisung als Verkehrsberuhigter Bereich denkbar. Ein solcher Verkehrsberuhigter Bereich würde als Mischverkehrsfläche vor dem Kircheneingang zu einer weiteren Verbesserung der Aufenthaltsfunktion beitragen, da die Kirchgänger zukünftig nicht direkt von der Kirche auf einen beengten Gehweg treten müssen. Der gewollte Aufenthalt, das soziale Verweilen im Verkehrsraum müsste jedoch durch flankierende Maßnahmen, die die Sicherheit der Fußgänger in diesem Raum gewährleisten und den Aufenthaltskomfort noch erhöhen, abgesichert werden.

Baukosten

Die Baukosten werden im Rahmen der Vorplanung über die Fläche ermittelt und betragen unabhängig von den Gestaltungsvarianten nach überschlägiger Schätzung derzeit jeweils ca.1.750.000 Euro.
Die Umsetzung in zwei Bauabschnitten, von denen der erste mit einem Volumen von etwa 1.260.000 Euro 2016 beginnt. Der zweite Bauabschnitt mit Baukosten in Höhe von etwa 490.000 Euro beginnt dann nach Abschluss des ersten Bauabschnitts sowie dem zweiten Bauabschnitt der Schleidener Straße.

Finanzierung

Beim PSP-Element 5-120102-400-00100-300-1 „Albert-Einstein-Str., Umbau & Erneuerung“ stehen in Verbindung mit dem PSP-Element 4-120102-400-9 „Albert-Einstein-Straße, Umbau und Erneue“ in den Haushaltsjahren 2015 bis 2017 insgesamt 1.261.000 Euro zur Verfügung. Der aktuell eingeplante Ansatz beläuft sich auf 1.329.500 € und wird anteilig für die beiden Bauabschnitte verwandt. Dieser Ansatz reicht für den ersten Bauabschnitt aus. Für den zweiten Bauabschnitt müssen im Rahmen der Haushaltsplanungen in den Folgejahren 490.000 € eingeplant werden.

Die Einplanung der Mittel in den Haushalt 2016/17 gilt vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Aachen sowie der Genehmigung durch die Bezirksregierung.
Der 1. Bauabschnitt der Albert-Einstein-Straße von der Prämienstraße bis hinter den Bereich der Einmündung Kirchberg hat zum 31.12.2015 noch einen Restbuchwert von ca. 109.500 €. Gleichzeitig existiert ein Sonderposten in Höhe von ca. 44.500 €. Im Jahr des Anlagenabgangs 2016 reduziert sich die Allgemeine Rücklage bei Umbau des ersten Bauabschnitts damit um etwa 65.000 €.
Inwieweit Anliegerbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz fällig werden, wird derzeit geprüft.

Stellungnahme der ASEAG

Die ASEAG legt sich in ihrer Stellungnahme nicht auf eine der drei Varianten fest. Sie bittet um Berücksichtigung der beiden nachfolgenden Belange:

- Die Fahrbahnbreite der Albert-Einstein-Straße im Abschnitt zwischen Prämienstraße und Hasbach sowie zwischen Kirchberg und Montebourgstraße muss mindestens 6 m betragen. Auf einseitige Einengungen im Fahrbahnbereich und das Einrichten von Fahrbahnrandparken im Verlauf der von den Buslinien befahrenen Streckenabschnitte sollte im Interesse des ÖPNV verzichtet werden. Diese verkehrsberuhigten Elemente können auf der vom Bus nicht befahrenen Straßenseite eingerichtet werden.
- Der Einmündungsbereich Albert-Einstein-Straße/Senkestraße sollte als Minikreisverkehr gestaltet werden.

Kommission Barrierefreies Bauen

In ihrer Sitzung am 12.11.2014 hat sich die Kommission Barrierefreies Bauen für die Variante 1 mit durchgehend 2,00 m Gehweg ausgesprochen. Dabei soll bei den vorgesehenen Kreisverkehren in allen Zufahrten FGÜ bzw. Querungsmöglichkeiten angeboten werden (vgl. Anlage 7 - Protokollauszug Kommission Barrierefreies Bauen 12.11.2014).

Vorschlag der Verwaltung

In Abwägung der vorgestellten Varianten schlägt die Verwaltung die weitere Planung gemäß der Variante 1: durchgehend 2,00 m Gehweg vor.

In dieser Variante werden die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer weitestgehend berücksichtigt. Insbesondere werden die teilweise nur weniger als 1,00 m breiten „Engstellen“ für Fußgänger entschärft. Dies ist nur durch die Verringerung der Anzahl der Parkstände von etwa 76 auf etwa 62 möglich. Diese Reduzierung der Anzahl der Parkstände erscheint nach den Ortsbegehungen möglich, da die vorhandenen Parkstände nicht ausgelastet waren. Die vorgesehenen Einengungen und Materialwechsel tragen zur Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten und somit zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensbedingungen der Anwohner bei.

Weiteres Vorgehen

Im Anschluss an die politische Beratung ist die Durchführung einer Bürgerinformation beabsichtigt. Verwertbare Ergebnisse der Anhörung fließen in die Ausbauplanung ein; ein Protokoll der Bürgerinformation wird den Ausschüssen in diesem Zusammenhang zur Verfügung gestellt.

Es wird angestrebt, den ersten Bauabschnitt der Albert-Einstein-Straße zwischen den beiden Bauabschnitten der Schleidener Straße umzubauen, da dieser Teil der Albert-Einstein-Straße als Umleitungsstrecke für den zweiten Bauabschnitt der Schleidener Straße gebraucht werden wird. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Albert-Einstein-Straße und der Schleidener Straße wird dann der zweite Bauabschnitt der Albert-Einstein-Straße gebaut.

Anlage/n:

1. Anlage 1 – Antrag der GRÜNEN-BF vom 01.07.2005
2. Anlage 2 – Antrag der GRÜNEN-BF vom 29.10.2014
3. Anlage 3 – Antrag zur Tagesordnung der GRÜNEN-BF vom 22.12.2014
4. Anlage 4 – Bestandsplan Albert-Einstein-Straße
5. Anlage 5 – Fotos Albert-Einstein-Straße (2 Seiten)
6. Anlage 6 – Verkehrszählungen im Bereich Albert-Einstein-Straße (2 Seiten)
7. Anlage 7 – Protokollauszug Kommission Barrierefreies Bauen 12.11.2014
8. Anlage 8 – Planung Variante 1: durchgehend 2,00 m Gehweg
9. Anlage 9 – Planung Variante 2: maximale Anzahl Parkplätze
10. Anlage 10 – Planung Variante 3: Baumraster
11. Anlage 11 – Parkraum- und Baumbilanz

Fraktion der Grünen
in der Bezirksvertretung
Kornelimünster/Walheim
Silke A. Bastian, Eckard Köppel

Aachen, den 01.07.05

E. 1.7.05
Bü

An den Bezirksvorsteher des Stadtbezirks
Kornelimünster / Walheim

Stadt Aachen
BA 4
25. JULI 2005
Amt ____ Anl.

Herrn
Eberhard Büchel
Prämienstraße
52076 Aachen - Walheim

Betr.: Kreisverkehr auf der Montebourg Str. in Walheim

Sehr geehrter Herr Büchel,

die Bezirksvertretung möge beschließen:

Um die gefährlichen Verkehrssituationen im Kreuzungsbereich Montebourg Str. / Albert-Einstein Str. zu verringern, wird die Kreuzung als Kreisverkehr umgebaut.

Begründung:

- Durch diesen Umbau wird eine „Eingangstorsituation" geschaffen und dadurch die Geschwindigkeit in diesem Straßenbereich nachhaltig reduziert.
- An dieser unübersichtlichen Kreuzung auf der Bergkuppe gibt es ein hohes Verkehrsaufkommen. Nach Walheim einfahrende Fahrzeuge werden erst sehr spät im Kreuzungsbereich wahrgenommen.
- Durch den Kreisverkehr wird das Gefährdungspotenzial stark verringert.
- Es sind ausreichende Flächen zum Umbau vorhanden.

Mit freundlichen Grüßen

Silke A. Bastian
E. Köppel

GRÜNE
Fraktion in der Bezirksvertretung
Kornelimünster / Walheim

Herrn Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
Oberforstbacher Straße 32

52076 Aachen

Stadt Aachen
BA 4
29. OKT. 2014
Amt ____ Anl.

29.10.14

Antrag: Kreisverkehr Aachener Straße / Montebourg-Straße / Adlbert-Einstein-Straße

Sehr geehrter Herr von Thenen,

wir bitten, nachfolgenden Antrag zeitnah zu behandeln:

Die Bezirksvertretung Walheim / Kornelimünster beschließt, die Verkehrssituation an der Kreuzung Aachener Straße / Montebourg-Straße / Albert-Einstein-Straße mit dem Bau eines Kreisverkehrs zu entschärfen.

Begründung:
Autofahrer, die aus Nütheim kommend die Aachener Straße und dann die Montebourg-Straße entlang fahren, haben oftmals eine viel zu hohe Geschwindigkeit. Sie bremsen nicht am Ortseingangsschild auf der Höhe des Friedhofs ab.

Ein Kreisverkehr würde nicht nur zu einer Temporeduzierung des motorisierten Verkehrs führen, er würde es Verkehrsteilnehmern, die die Albert-Einstein-Straße entlang fahren, erleichtern, die Kreuzung zu queren.

Mit freundlichen Grüßen

Silke A. Bastian

Silke Bastian
(Fraktionssprecherin)

Silke Bastian
Auf dem Knopp 5
D-52076 Aachen

Tel. 02408 58447
Silke.Bastian@gmx.de

GRÜNE
Fraktion in der Bezirksvertretung
Kornelimünster / Walheim

Herrn Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
Oberforstbacher Straße 32

52076 Aachen

Stadt Aachen
BA 4
05. JAN. 2015
Amt_____Anl.

Aachen, 22.12.14

Antrag zur Tagesordnung

Sehr geehrter Herr von Thenen,

wir beantragen, unseren Antrag „Kreisverkehr Aachener Straße / Montebourg-Straße / Albert-Einstein-Straße" gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt „Erneuerung Albert-Einstein-Straße" in der Sitzung am 21.01.2015 zu beraten.

Die beiden Tagesordnungspunkte gehören inhaltlich zusammen, so dass eine gemeinsame Betrachtung und Beratung sinnvoll erscheint.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Bastian
(Fraktionssprecherin BV)

Silke A. Bastian
Auf dem Knopp 5
D-52076 Aachen

Tel. 02408 58447
silke.bastian@gmx.de

LEGENDE:

Straßenkörper:

- Fahrbahn in Asphaltbauweise
- Fahrbahn in Betonbauweise
- Fahrbahn in Pflasterbauweise "Sonderpflaster Altstadtbereich"
- Gehweg in Pflasterbauweise
- Gehweg in überfahrbarer Pflasterbauweise
- Radweg
- Parkplätze in Pflasterbauweise
- Sonstiges Pflaster
- Sonderpflaster Altstadtbereich
- Grünfläche

500.000 m; +0.568 %; +0.930 %; 19.03 m; 100.80 m — Neigungsbrechpunkt mit Gefälleangabe, Abstand der Brechpunkte und Halbmesser

- Hochpunkt in der Gradiente
- Tiefpunkt in der Gradiente
- EF Grundstückszufahrt

Bestand / Vermessung:

- Bushaltestelle
- Gefahrenzeichen
- Verkehrszeichen
- Fahnenmast
- Hinweistafel
- Vorfahrt achten
- Tür
- Vorfahrtsschild
- Hinweisschild
- Bake
- Verkehrszeichen - rechteckig
- Parkplatz
- Denkmal
- Hydrant
- Schieberklappe - Gas
- Schieberklappe- Wasser
- Kanalschacht
- Straßenablauf
- Kabelsäule
- Gittermast
- RLK Schaltkasten
- Laterne
- Hochspannungsleitung
- Strauch
- Laubbaum

Planung:
Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH
Beratende Ingenieure Ingenieurkammer-Bau NRW
•Gutachten •Planung •Bauleitung •Wasser •Straßen •Umwelt
Charlottenburger Allee 11
52068 Aachen
Tel. 02 41 - 96 87 0 - 0
Fax 02 41 - 96 87 0 - 60
info@achten-jansen.de
www.achten-jansen.de

Projektname	09076
Projektdatum	Dezember 2014
Bearbeitet	Steingass
Gezeichnet	Remmert
Geprüft	Klingebiel

Vermessungsgrundlage
Herkunft: ÖbVi Harald Löffler, Aachen
Stand: Juli 2008
Lagebezug: Gauss - Krüger
Lagestatus: 177
Höhenbezug: DHHN 92 (NHN)
Höhenstatus: 160

Plotdatum
Pfad- und Dateibezeichnung
P:\08 verkehrsplanung\straßen a-z (ma)\albert- einstein- straße\pläne\2slf002a\2sf001.dwg

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen — Der Oberbürgermeister

stadt aachen

Umbau der Albert-Einstein-Straße in Walheim von Auf der Kier bis Montebourgstraße

Vorplanung

Bestand — 2014/ 12-07

M. 1 : 500 — bearbeitet: PS — gezeichnet: Re

Nr.	Datum	Planänderung

Dezernat Planung
Fachbereich 61
Christiane Melcher
Abteilung 61/300 Verkehrsmanagment
Uwe Müller

In der Bezirksvertretung Aachen - Kornelimünster / Walheim beraten und beschlossen am:
–

Im Mobilitätsausschuss beraten und beschlossen am:
–

Anlage 5 – Fotos Albert-Einstein-Straße (2 Seiten)

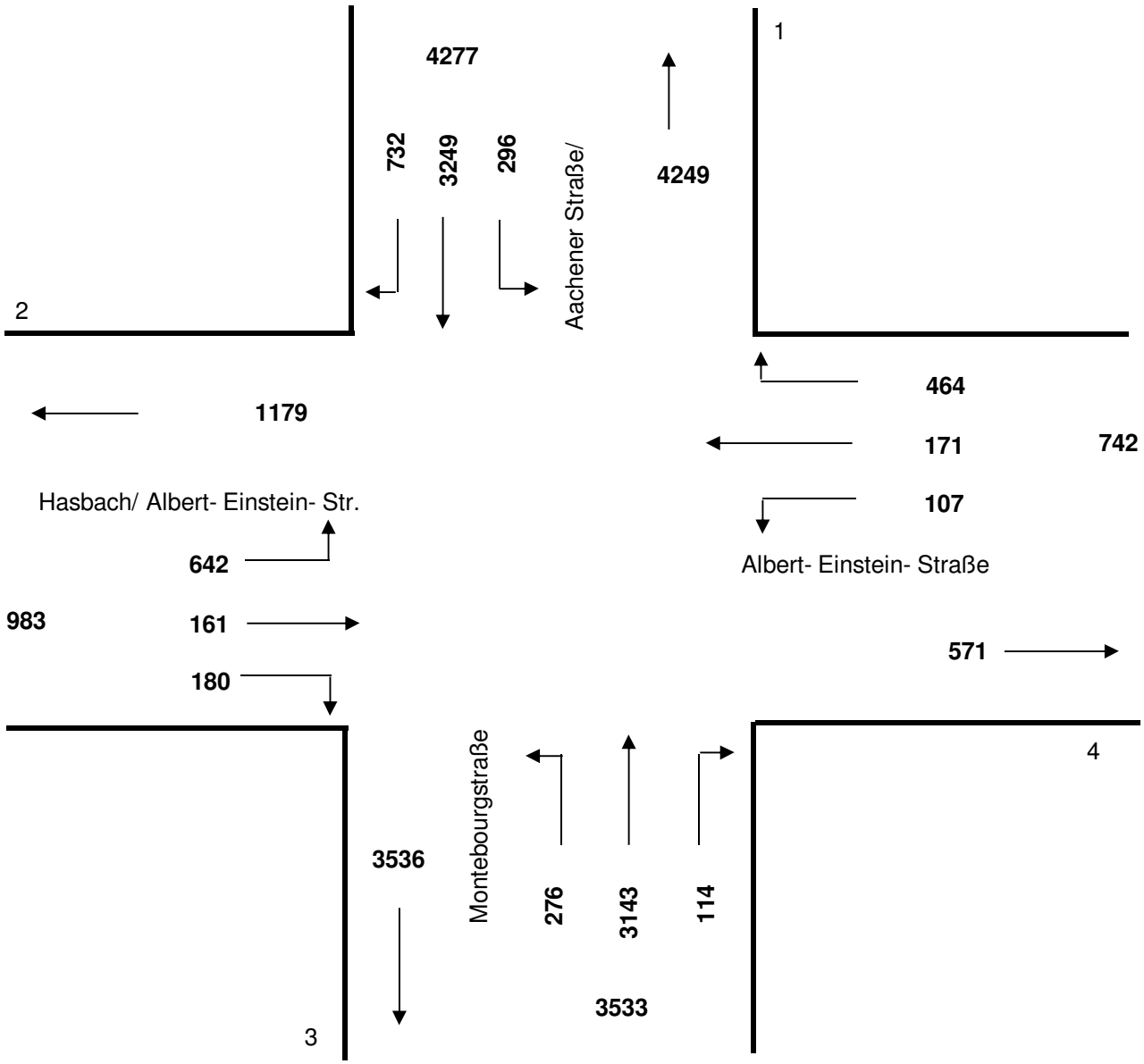
Albert-Einstein-Straße im Bereich Kirche St. Anna

Engstellen im Gehweg auf beiden Straßenseiten (Bereich Hausnr. 34)

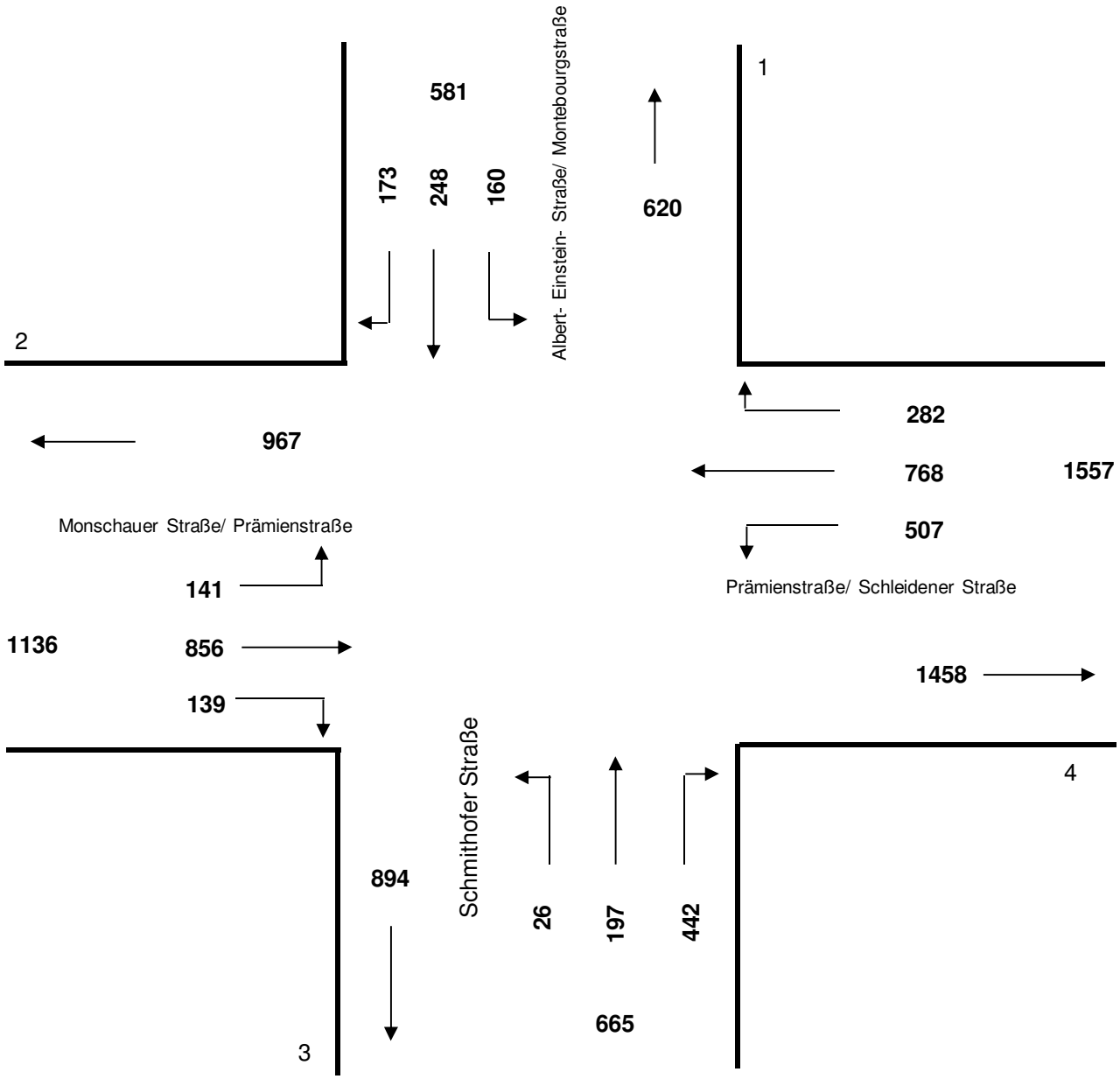
Knotenpunkt Aachener Straße/Albert-Einstein-Straße/Montebourgstraße

Knotenpunkt Albert-Einstein-Straße/Prämienstraße/Schmidthofer Straße

Verkehrszählung: Aachener Straße/ Albert- Einstein- Straße/ Montebourgstraße
am: 22.04.2008 von:07.00 Uhr bis: 19.00 Uhr (in Kfz)



Verkehrszählung: Albert- Einstein- Straße/ Prämienstraße
am: 15.04.2008 von:07.00 Uhr bis: 19.00 Uhr (in Kfz)

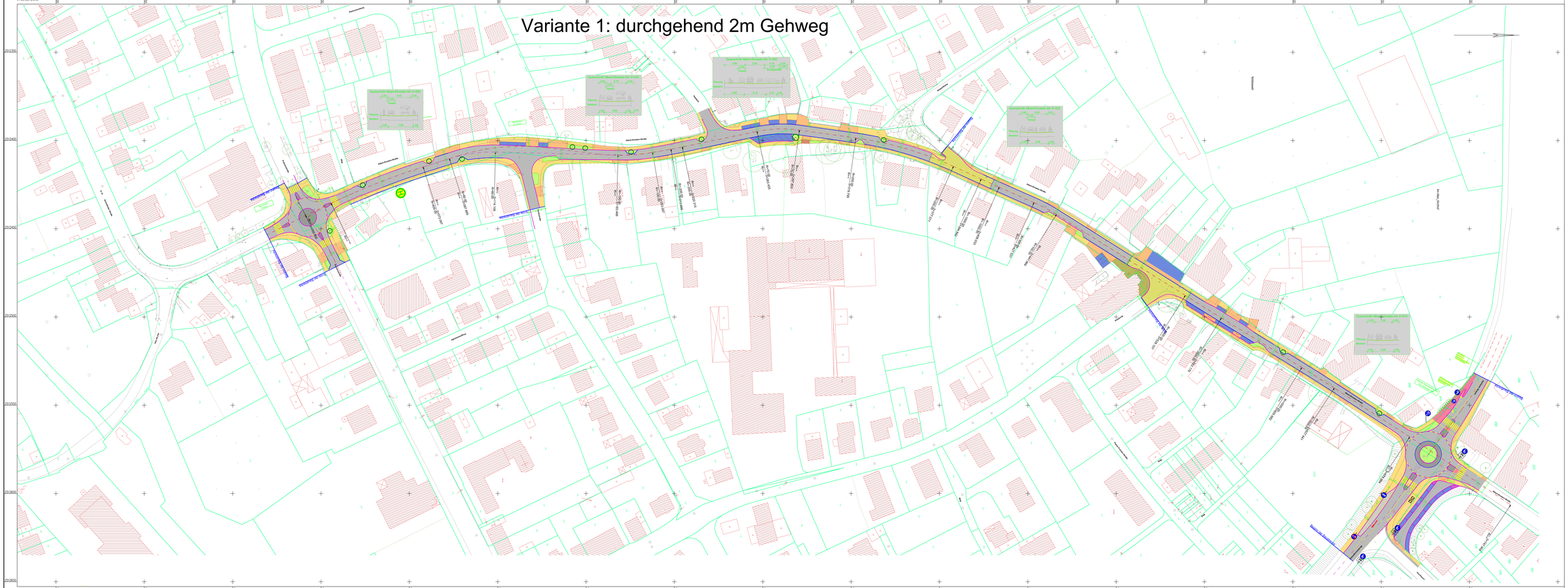


Sitzung der Kommission Barrierefreies Bauen
Protokoll vom 12.11.2014

Ort: Verwaltungsgebäude Bahnhofplatz, Sozialraum, Erdgeschoß	**Datum:** 12.11.2014	**Zeit:** 14.00 - 17.00 Uhr
TeilnehmerInnen	Frau Höner Schmitz, Fachbereich Soziales und Integration Frau Krauß - Fachbereich Soziales und Integration Herr Larscheid, Fachbereich Stadtentwicklung u. Verkehrsanlagen, (anwesend zu TOP 6.1 – TOP 8) Frau Poth, Fachbereich Stadtentwicklung u. Verkehrsanlagen (anwesend zu TOP 6.1 – TOP 8)	
Gäste:	Herr Haberland, Lebenshilfe Aachen Herr Latz, BgV Aachen Frau Mühlenbeck, Fraternität Herr Neuefeind, VzFG-Aachen (anwesend zu TOP 1 – TOP 4) Herr Sachse-Schüler, Pro Retina (anwesend zu TOP 1 – TOP 5) Herr Schüssler, VdK Aachen Stadt (anwesend ab TOP 5) Frau Schudoma-Wollgarten, Pro Retina Frau Strack, VdK Aachen Stadt Herr Stier, Seniorenrat Herr Schlösser, Kur- und Badegesellschaft Bad Aachen (anwesend zu TOP 1)	
Tagesordnung	**TOP 1 Begrüßung** **TOP 2 Abstimmung über die Tagesordnung** **TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 01.09.2014** **TOP 4 Turnusmäßige Wahl des Vorsitzes und Stellvertretung** **TOP 5 Barrierefreiheit in der Carolus Therme** **TOP 6.1. Barrierefreies Leitsystem** **TOP 6.2. Übergang Fußgängerüberwege Schagenstr. u. Karl-Kuck-Straße** **TOP 7 Festlegung der Sitzungstermine für das nächste Jahr** **TOP 8 Beratung Ausschüsse und Rat** **TOP 9 Mitteilungen und Anregungen** **TOP 10 Verschiedenes**	

	Bei der Variante zwei nehmen die Verkehrsteilnehmer aufgrund des gleichen Bodenmaterials nicht wahr, dass der Gehweg freizuhalten ist. Hier besteht die Gefahr, dass die Fahrzeugführer an der Grundstücksgrenze parken, weil sie eine farbliche Abtrennung nicht als Gehweg wahrnehmen. Beim Ausbau der Lützowstraße sind für die Leitstreifen Rippenplatten zu verwenden.
Umbaumaßnahme Templergraben	Nach erfolgtem Umbau des Templergrabens ist bisher der Fußgängerüberweg nicht mehr als Zebrastreifen angelegt worden. Die Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtentwicklung überlegen, ob ein Überweg noch notwendig ist. Die Fahrbahn kann nach dem Umbau überall gequert werden. Zudem ist in diesem Bereich die Geschwindigkeit für PKWs gesenkt worden. **Die Kommission Barrierefreies Bauen fordert einstimmig, den Zebrastreifen wieder anzulegen. Menschen mit Behinderungen, hier insbesondere die Menschen mit einer Sehbehinderung und blinde Menschen benötigen einen Fußgängerüberweg. Ein Blindenführhund wird einen blinden Menschen immer über den Zebrastreifen führen.**
Baumaßnahme Albert-Einstein-Straße	Diese Umbaumaßnahme wird in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Wahlheim sowie im Mobilitätsausschuss vorgestellt. Bei einem Umbau der Albert-Einstein-Straße sollen die bisherigen unterschiedlichen Gehwegbreiten vereinheitlicht werden. An einigen Stellen ist der Gehweg nur 70 - 80 cm breit. In einer Variante werden die Gehwege 2,00 m breit werden. Hierzu wird es um diese Gehwegbreite zu erreichen, eine Engstelle in der Fahrbahn geben, die nur einspurige befahrbar ist. In einer zweiten Variante sollen Bäume gepflanzt werden. Bisher gibt es in der Straße 87 PKW-Parkplätze. Für die Bürger bedeutet es, dass bei Variante 1 nur noch 69 Parkplätze zur Verfügung stehen, bei Variante 2 gibt es nur noch 58 Parkplätze. Wie bereits aus anderen Baumaßnahmen bekannt, wird es Widerstand bei den Anwohnern geben, die die bisherigen Parkplätze erhalten möchten. Zudem sind ein oder zwei Kreisverkehre geplant. Dabei sind nicht an allen vier Seiten Zebrastreifen bzw. Überwege geplant. **Die Kommission beschließt, dass beim Umbau der Albert-Einsteinstraße die Variante 1, in welcher die Gehwegflächen einheitlich auf zwei Meter verbreitert werden, für Menschen mit Behinderungen die sicherste und barrierefreie Variante ist. Die geplanten Kreisverkehre lehnt die Kommission ab, wenn dort nicht an allen Seiten Zebrastreifen bzw. Überwege angelegt werden.**

Variante 1: durchgehend 2m Gehweg



LEGENDE:

Projekt: ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH
Beratende Ingenieure Ingenieurkammer des Bilnr
• Gutachten • Planung • Ausschreibung • Bauaufsicht • Bauleitung • Vermessung • Straßenbau • Wasser • Abwasser • Umwelt
Charlottenburger Allee 11
52068 Aachen
Tel. 02 41 - 96 87 0 - 0
Fax 02 41 - 96 87 0 - 80
info@achten-jansen.de
www.achten-jansen.de

Projektnummer: 10429
Projektstand: Dezember 2014
Bearbeiter: Steingens
Gezeichnet: Richter/L.
Geprüft: Hellgrund

Vermessungsgrundlage: Stand: Feldvermessung Büro Achten, Aachen Plan-Nr. 24 2006
Lageplanung: Lageplanung
Gauss - Krüger: GK
Höhenbezug: Höhenbezug
DHHN 92 (NHN): NN

Plankatalog: Plan zur Bebauungsplan: P:\AG werkstattplanung\strassen p-z (ma)\albert-einstein-strasse\plaene\2a\BO2a.dwg

Fachbereich Stadtentwicklung, Planung, Verkehrsanlagen

Der Oberbürgermeister
stadt aachen
Dezernat Planung

Umbau der Albert-Einstein-Straße in Walheim
von Auf der Kier bis Montebourgstraße

Vorplanung

Variante 1: durchgehend 2m Gehweg | 2014.12.05

M. 1 : 500 | bearbeitet: PS | gezeichnet: Stadt | Planfeldnummer 01

Nr.	Datum	Planänderung

Dezernat Planung
Amt für Straßenbau und Straßenverkehrstechnik
Abteilung Verkehrsanlagen
Dipl.-Ing. Walter Müller

In der Bezirksvertretung Aachen - Kornelimünster / Walheim beraten und beschlossen am:

Im Mobilitätsausschuss beraten und beschlossen am:

LEGENDE:

Straßenkörper:

- Fahrbahn in Asphaltbauweise
- Fahrbahn in Betonbauweise
- Fahrbahn in Pflasterbauweise "Sonderpflaster Altstadtbereich"
- Gehweg in Pflasterbauweise
- Gehweg in überfahrbarer Pflasterbauweise
- Radweg
- Parkplätze in Pflasterbauweise
- Sonstiges Pflaster
- Sonderpflaster Altstadtbereich
- Grünfläche

500.000 m, +0.568 %, +0.930 %, 19.03 m, 100.80 m — Neigungsbrechpunkt mit Gefälleangabe, Abstand der Brechpunkte und Halbmesser

- Hochpunkt in der Gradiente
- Tiefpunkt in der Gradiente
- EF Grundstückszufahrt

Bestand / Vermessung:

- Bushaltestelle
- Gefahrenzeichen
- Verkehrszeichen
- Fahnenmast
- Hinweistafel
- Vorfahrt achten
- Tür
- Vorfahrtsschild
- Hinweisschild
- Bake
- Verkehrszeichen - rechteckig
- Parkplatz
- Denkmal
- Hydrant
- Schieberklappe - Gas
- Schieberklappe- Wasser
- Kanalschacht
- Straßenablauf
- Kabelsäule
- Gittermast
- RLK Schaltkasten
- Laterne
- Hochspannungsleitung
- Strauch
- Laubbaum

Planung:
Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH
Beratende Ingenieure Ingenieurkammer-Bau NRW
• Gutachten • Planung • Bauleitung • Wasser • Straßen • Umwelt
Charlottenburger Allee 11
52068 Aachen
Tel. 02 41 - 96 87 0 - 0
Fax 02 41 - 96 87 0 - 60
info@achten-jansen.de
www.achten-jansen.de

Projektname	Projektdatum
09076	Dezember 2014
Bearbeitet	Steingass
Gezeichnet	Remmert
Geprüft	Klingebiel

Vermessungsgrundlage
Herkunft: ÖbVi Harald Löffler, Aachen
Stand: Juli 2008
Lagebezug: Gauss - Krüger
Lagestatus: 177
Höhenbezug: DHHN 92 (NHN)
Höhenstatus: 160

Plotdatum
Pfad- und Dateibezeichnung
P:\08 verkehrsplanung\straßen a-z (ma)\albert- einstein- straße\pläne\2slf002a\2s

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen — Der Oberbürgermeister
stadt aachen

Umbau der Albert-Einstein-Straße in Walheim von Auf der Kier bis Montebourgstraße

Vorplanung

Variante 2: maximale Anzahl Parkplätze		2014/ 12-04
M. 1 : 500	bearbeitet: PS	gezeichnet: Re

Nr. Datum Planänderung

Dezernat Planung
Fachbereich 61
Christiane Melcher
Abteilung 61/300 Verkehrsmanagment
Uwe Müller

In der Bezirksvertretung Aachen - Kornelimünster / Walheim beraten und beschlossen am:
–

Im Mobilitätsausschuss beraten und beschlossen am:
–

Variante 3. Baumraster

Y= 2512532.723
X= 5618578.040

Querschnitt Albert-Einstein-Str 0+260
Querschnitt Albert-Einstein-Str 0+290
Querschnitt Albert-Einstein-Str 0+320
Querschnitt Albert-Einstein-Str 0+420
Querschnitt Albert-Einstein-Str 0+470

LEGENDE:

Straßenkörper:

- Fahrbahn in Asphaltbauweise
- Fahrbahn in Betonbauweise
- Fahrbahn in Pflasterbauweise - Sonderpflaster Kirchplatz
- Gehweg in Pflasterbauweise
- Gehweg in oberflächenfähiger Pflasterbauweise
- Radweg
- Fahrbahn in Pflasterbauweise
- Geringes Pflaster
- Sonderpflaster Kirchplatz/Bereich
- Grünfläche
- Neigungsbruchpunkt mit Gefällewechsel, Abstand zur Bezugsachse und Höhenkote
- Rechtpunkt in der Gradiente
- Hochpunkt in der Gradiente
- Grundstückspfahl

Bestand / Vermessung:

- Bushaltestelle
- Baum
- Kabelmast
- Stahlmastleuchte
- Verteilerkasten - rechteckig
- Schachtkappe
- Verteilerkasten
- Pfeifenpfahl
- Gasmast
- Fahrkartenautomat
- Telefonmast
- Zeitmast
- Hydrant
- Hochspannungsmastfundamentmitte
- Verkehrsmast
- Schieberkappe - Gas
- Grünfläche
- Ampelmast
- Schieberkappe - Wasser
- Lichtmast
- Tor
- Kanalschacht
- Leitbaum
- Verkehrsschild
- Straßenablauf

Planung
ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH
Beratende Ingenieure Ingenieurkammer des Bilnr
•Gutachten •Planung •Ausführung •Wasser •Straßen •Umwelt
Charlottenburger Allee 11
52068 Aachen
Tel. 02 41 - 96 87 0 - 0
Fax 02 41 - 96 87 0 - 80
info@achten-jansen.de
www.achten-jansen.de

Projekt-Nr. 10478
Projektleiter Dezember 2014
Bearbeiter Steingens
Gezeichnet Richter/L.
Geprüft Hedgeland

Vermessungsgrundlage: Stand: Amt für Geo-Daten, Liegen, Aachen Plan-Nr. 24 2006
Flurstück
Lageplan Lagebezug: Gauss - Krüger DHDN
Höhenplan Höhenbezug: DHHN 92 (NHN) 160
Plan-Lit Datei/Ordner: P:\AD aachen\planung\strassen p-z (ma)\albert-einstein-strasse\plaene\2a\B0-2a.dwg

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
Der Oberbürgermeister
stadt aachen
Dezernat Planung

Umbau der Albert-Einstein-Straße in Walheim
von Auf der Kier bis Montebourgstraße

Vorplanung

Variante 3: Baumraster | 2014.12.06
M. 1 : 500 | bearbeitet: PS | gezeichnet: Stadt | Planlaufen-Nr.

Nr.	Datum	Planänderung	Dezernat Planung
			Amtsleiter Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
			Abteilung Verkehrsanlagen
			Sach-Nr.

In der Bezirksvertretung Aachen - Kornelimünster / Walheim beraten und beschlossen am:

Im Mobilitätsausschuss beraten und beschlossen am:

VESTRA

Anlage 11 – Parkraum- und Baumbilanz

Parkraumbilanz Albert-Einstein-Straße

Teilstück		Anzahl Parkstände			
von	bis	Bestand	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Prämienstraße	Senkestraße	13	11	13	10
Senkestraße	Hasbach	9	11	10	9
Hasbach	Hohlgradweg	10	13	15	11
Hohlgradweg	Kirchberg	24	20	20	14
Kirchberg	Montebourgstraße	20	7	21	7
	Summe	**76**	**62**	**79**	**51**

Baumbilanz (im öffentlichen Straßenraum) Albert-Einstein-Straße

Teilstück		Bäume			
von	bis	Bestand	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Prämienstraße	Senkestraße	0	3	1	5
Senkestraße	Hasbach	0	4	1	8
Hasbach	Hohlgradweg	0	2	0	5
Hohlgradweg	Kirchberg	0	0	2	4
Kirchberg	Montebourgstraße	0	2	0	5
	Summe	**0**	**11**	**4**	**27**